



[Startseite](#) > 18. Rettungsdienstsymposium in Hohenrode

Auszeichnung

18. Rettungsdienstsymposium in Hohenrode

Thema: Gesundheit

16.11.2018

Pressestelle: [Hessisches Ministerium für Soziales und Integration](#) ^[1]

Manfred Stein mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet



© pattilabelle / Fotolia.com

„Der Rettungsdienst in Hessen behauptet bundesweit seit vielen Jahren eine Spitzenposition. Innerhalb von zehn Minuten nach Eingang der Notfallmeldung erreicht in der Regel ein Rettungswagen oder ein Notarzteeinsatzfahrzeug jeden an einer Straße gelegenen Notfallort. Auf diese Spitzenstellung unter den Bundesländern sind wir stolz“ sagte Gesundheitsminister Stefan Grüttner heute beim 18. Rettungsdienstsymposium des DRK-Landesverbandes Hessen in Hohenroda. Das Symposium steht in diesem Jahr unter dem Motto: Rettungsdienst! – Zukunft wird aus Ideen gemacht!“. Auf dem Symposium wurde Herrn Manfred Stein der Hessische Verdienstorden am Bande verliehen, der seit 1964 die Geschicke des DRK „maßgeblich mitprägte.“ Grüttner erklärte: „Ich freue mich über diese Ehre für Manfred Stein, die hoch verdient ist. Ich durfte vielfach mit ihm zusammenarbeiten und danke ihm für erstklassige Arbeit und

seine menschliche Art. Er hat die DRK-Bereitschaft zu einer leistungsfähigen Einheit ausgebaut, war ehrenamtlich immer aktiv und hat bis zuletzt auch gemeinsam mit uns dafür gekämpft, dass Rettungsdienste nicht bei ihrer Arbeit durch „Gaffen“ oder das Nichtbilden einer Rettungsgasse behindert werden dürfen. Hier dürfen wir alle gemeinsam nicht nachlassen. Manfred Stein ist ein großes Vorbild für den Hessischen Rettungsdienst.“

„Wir sind hier in Hessen schon sehr gut aufgestellt“, erklärte der Gesundheitsminister, „stehen aber, wie alle anderen Bundesländer, vor der Herausforderung, den Rettungsdienst weiter verändern und zukunftsfest machen zu müssen.“ Auch infolge der demographischen Entwicklung steigen bundesweit die Einsatzzahlen und es brauche innovative Ideen und Impulse, um auch künftig diese große Zahl an Einsätzen auf gleichbleibend hohem Niveau an Qualität durchführen zu können.

Der Rettungsdienst - ein tragendes präklinisches Element

„Der Rettungsdienst hat sich längst vom Transportmittel hin zu einem tragenden präklinischen Element entwickelt, das in der schnellen und hochwertigen medizinischen Versorgung der Patienten eine tragende Rolle einnimmt“, betonte Grüttner. Hessen habe dies bei der Überarbeitung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes bereits berücksichtigt. Mit der gefassten Formulierung haben die Trägern des Rettungsdienstes die Möglichkeit, bei der Vergabe der rettungsdienstlichen Leistungen jene Organisationen bevorzugt zu beauftragen, die sich bereits umfassend im Zivil- und Katastrophenschutz in Hessen einbringen, auch bei großen Schadenslagen handlungsfähig bleiben zu können.

Mit den sich veränderten Anforderungen im Rettungsdienst einher ging auch die zeitgemäße Weiterentwicklung der Ausbildung. Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über den Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters, kurz Notfallsanitätergesetz, im Januar 2014 und der Umsetzung des Gesetzes sind in Hessen inzwischen über 1.550 Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten über Ergänzungsprüfungen zu Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern weiterqualifiziert worden. Über 260 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter haben die komplette 3-jährige Berufsausbildung erfolgreich mit Prüfung abgeschlossen.

Hohe Qualität und Zuverlässigkeit

„Der Rettungsdienst in Hessen überzeugt dabei seit vielen Jahren durch seine hohe Qualität und seine Zuverlässigkeit und hat eine große Bedeutung für unsere Bürgerinnen und Bürger“ unterstrich der Gesundheitsminister und bedankte sich für das Engagement bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rettungsdienst.

Kontakt für Pressevertreter

Pressesprecherin: Esther Walter

Pressestelle: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Telefon: +49 611 3219 3408

Telefax: +49 611 32719 4666

E-Mail: presse@hsm.hessen.de ^[2]

Links:

[1] <https://soziales.hessen.de/presse/pressestelle/hessisches-ministerium-fuer-soziales-und-integration>

[2] <mailto:presse@hsm.hessen.de>